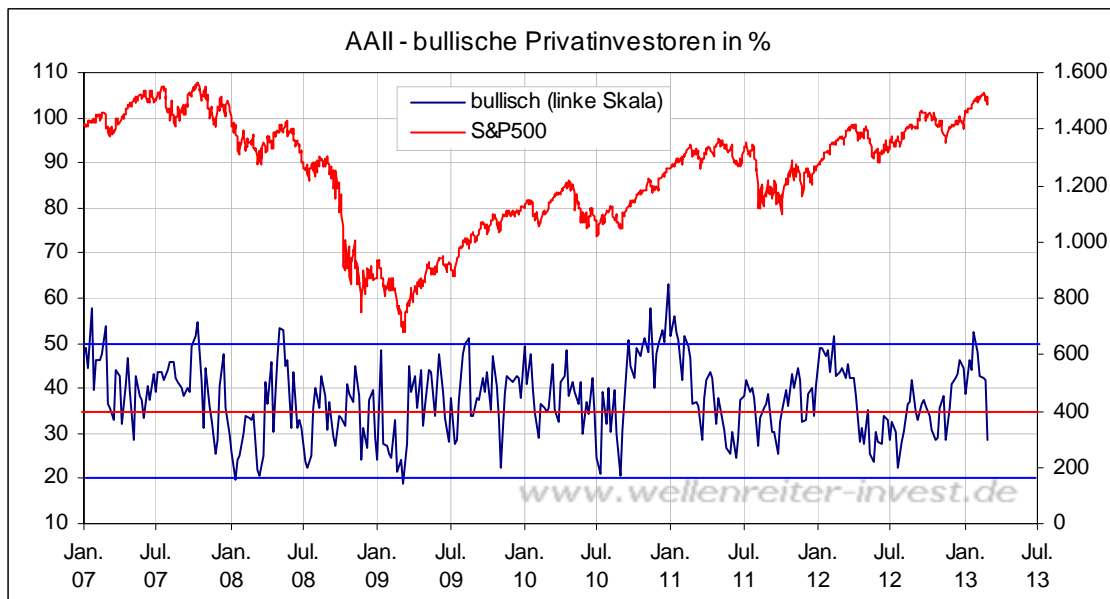
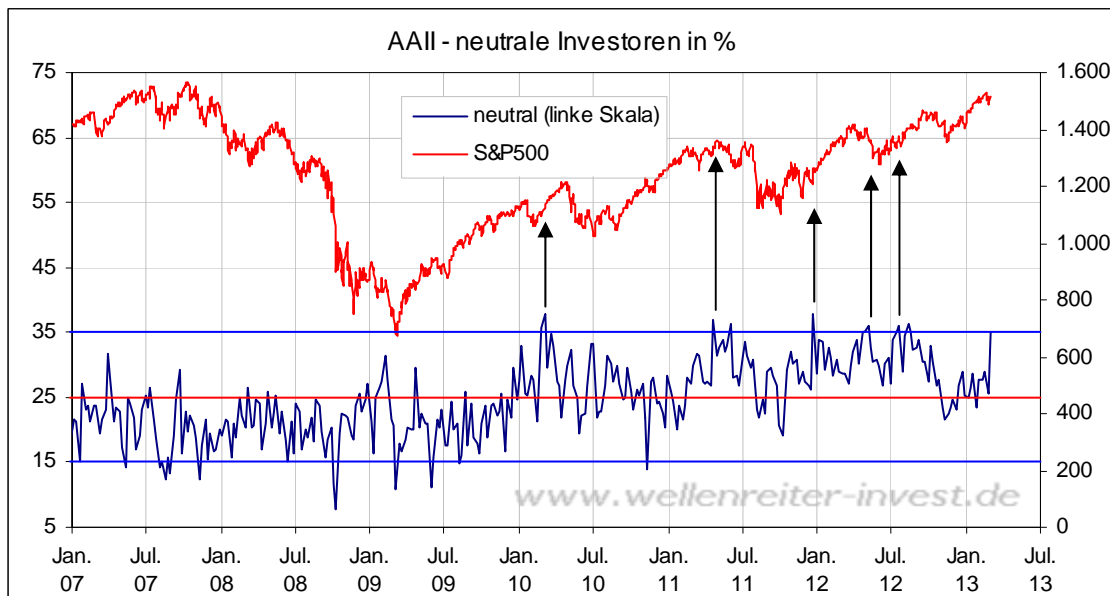


Donnerstag, den 28. Februar 2013

Die Stimmung unter den US-Privatanlegern hat sich deutlich abgekühlt. Erstmals in diesem Jahr befindet sich der Anteil der Bullen (28,4%) unterhalb des langjährigen Durchschnitts.

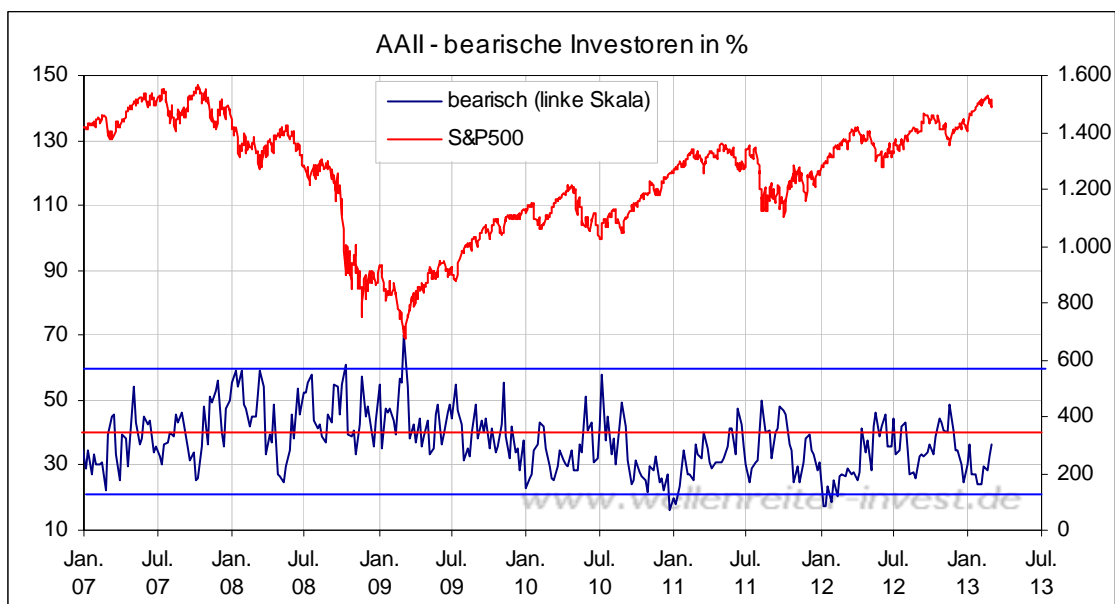


Fast sieht es nach einer Kapitulation der Bullen aus. Etwa zwei Drittel derjenigen, die das Bullenlager verlassen haben, sind in das neutrale Lager gewandert.



Ein Patentrezept zur Beurteilung hoher Pegelstände im neutralen Lager existiert nicht. Überwiegend war eine hohe Anzahl neutraler Investoren in den vergangenen Jahren mit Tiefpunkten verbunden. Dies gilt aber nicht für den April 2011, als sich der Aktienmarkt in einer Phase des Überrollens befand.

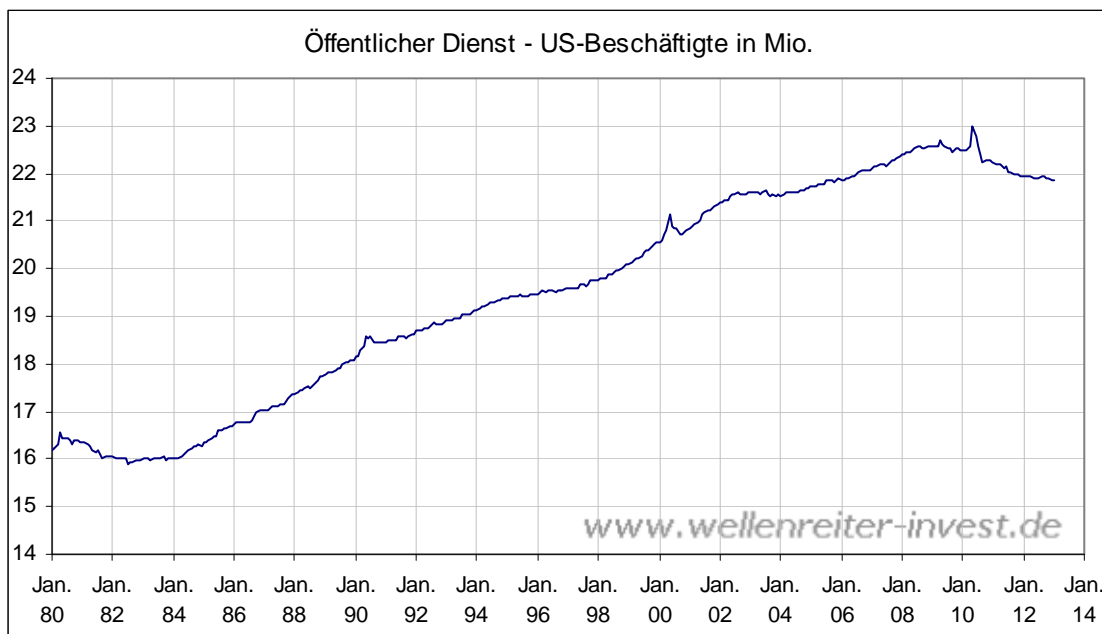
Bisher füllte sich das Bärenlager nur moderat (Anstieg von 32,5% auf 36,6%) Erst wenn die Märkte noch weiter fallen, würde ein Fluss aus dem neutralen Lager in das Bärenlager generiert werden.



Fazit: Das neutrale Lager ist bis zum Rand gefüllt. Befinden sich die Märkte lediglich in einer Korrekturphase, so dürfte sich das neutrale Lager in Richtung Bullenlager leeren. Die Marktteilnehmer gingen dorthin zurück, woher sie gekommen sind. Dies würde die "Buy-the-dip"-Mentalität aufrecht erhalten. Der große Angstzuwachs der letzten Woche war eine Reaktion auf den starken Fall der Märkte am Montag. Es zeigt sich einmal mehr, dass das Sprichwort: "Politische Börsen haben kurze Beine" zumindest im Bezug auf Wahlen seine Aktualität nicht verloren hat. Würde man die Umfrage am heutigen Donnerstag tätigen, so dürften viele Investoren das neutrale Lager wieder in Richtung bullisches Lager verlassen haben.

Die Aufregung über die Sparmaßnahmen, die morgen in den USA automatisch in Kraft treten, hält sich medial in Grenzen. Der Schritt gleicht einer automatischen Beschlagnahme von Teilen des US-Haushalts und wird deshalb "Sequester" genannt. 85 Milliarden US-Dollar (etwa 2,4%) sollen im US-Haushalt eingespart werden, davon die Hälfte beim Militär. Das US-Wirtschaftswachstum dürfte laut der Haushaltsagentur des Kongresses (CBO) in diesem Jahr 1,4% - anstatt 2,0% ohne Sequester - betragen.

Wir hatten in der vergangenen Wochen Ausgabe den US-Arbeitsmarkt beleuchtet. Wir zeigten u.a. die folgende Grafik.



Sollten die Sparmaßnahmen tatsächlich in Kraft gesetzt werden - wofür immer mehr spricht - , dann ist klar, dass diese Kürzungen hauptsächlich diejenigen treffen, die auf den Staat in irgendeiner Form angewiesen sind. Sei es als Arbeitnehmer oder als Empfänger von Sozialleistungen. Interessant aber auch, dass sich der Staat überall dort schwächt, wo er kriminelle Elemente in Schach halten möchte. Das fängt an bei den zu entlassenen Gefängniswärtern, bei Einsparungen bei der SEC (Börsenaufsicht) und hört bei Einsparungen bei der US-Steuerbehörde IRS nicht auf. Auch die Flugsicherung erhält weniger Geld. Gleiches gilt für Zuwendungen im US-Hausbausektor. Die Sparmaßnahmen haben das Potential, eine für uns für die zweite Jahreshälfte erwartete wirtschaftliche Abschwächung in den USA zu beschleunigen.

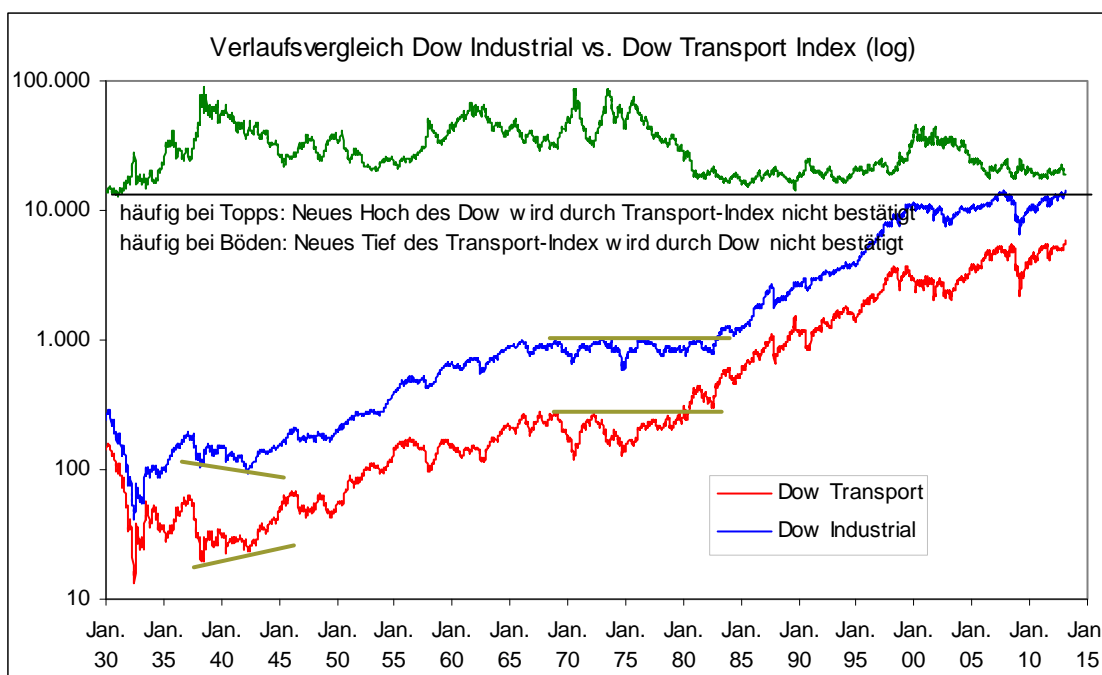
Ein Artikel zu den Sparmaßnahmen in Spiegel Online <http://tinyurl.com/cp3zo27>

Der Dow Jones Index erreichte gestern ein neues Mehrjahreshoch. Damit dürfte der Index den Februar leicht im Plus abschließen (aktuell bei +1,5%). Das Allzeithoch befindet sich bei 14.164 Punkten (Schlussstandbasis 9.10.2007). Der Dow ist keine 100 Punkte von dieser Marke entfernt.

### Dow Jones Index Tageschart



Würde der Dow ein neues Allzeithoch markieren, dann würde er den Ausbruch des Dow Jones Transportation Index auf ein neues Hoch bestätigen. Eine solche Bestätigung ist historisch betrachtet ein bullisches Signal, das sich kaum ignorieren lässt.



Betrachtet man die Historie der gegenseitigen Bestätigungen und Nicht-Bestätigungen, so war es häufig so, dass bei Topps der Ausbruch des Dow Jones Industrial Index nicht vom Transportation-Index bestätigt wurde. Im aktuellen Fall liegt bereits ein neues Allzeithoch der Transports vor: Sie ziehen also, während die Industriewerte hinterherhinken. Brechen dann die Industriewerte ebenfalls auf ein neues Hoch aus, so ist dies in der Regel kein Topp! Man achte auf die 1970er Jahre auf dem obigen Chart. Auch damals zogen die Transportwerte die Industriewerte "aus dem Sumpf".

Dennoch sind eine ganze Reihe Nicht-Bestätigungen zu beachten. Der S&P 500 befindet sich noch unterhalb seines Allzeithochs, genauso wie die Tech-Werte relative Schwäche zeigen. Betrachtet man Sektor für Sektor, so zeigen aktuell die Banken, die Broker, die Hausbauer, die Nebenwerte, Pharma, Öl-Service, Chemie, Telekommunikation und auch der Einzelhandel aktuell per gestern kein neues Februar-Hoch, auch wenn die Aufwärtstrends intakt sind. Auf die weitere Ausformung von Divergenzen gilt es zu achten.

-----

Zu den Märkten.

673 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 586 Mio., das Abwärtsvolumen 85 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 87% vom Gesamtvolumen. 161 neue Hochs standen 16 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.075 Punkten um 175 Zähler höher (1,3%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.516 Punkten um 19 Zähler höher (1,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3162,26 Punkten um 33 Punkte (1,0%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 5.989 Punkten.

Größte Gewinner: Transport, Papier, Hausbau; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 145,05 Punkten (145,20)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,55 Punkten (81,83).

Crude Öl notiert bei 92,89 (92,88) und US-Erdgas bei 3,45 Dollar (3,45).

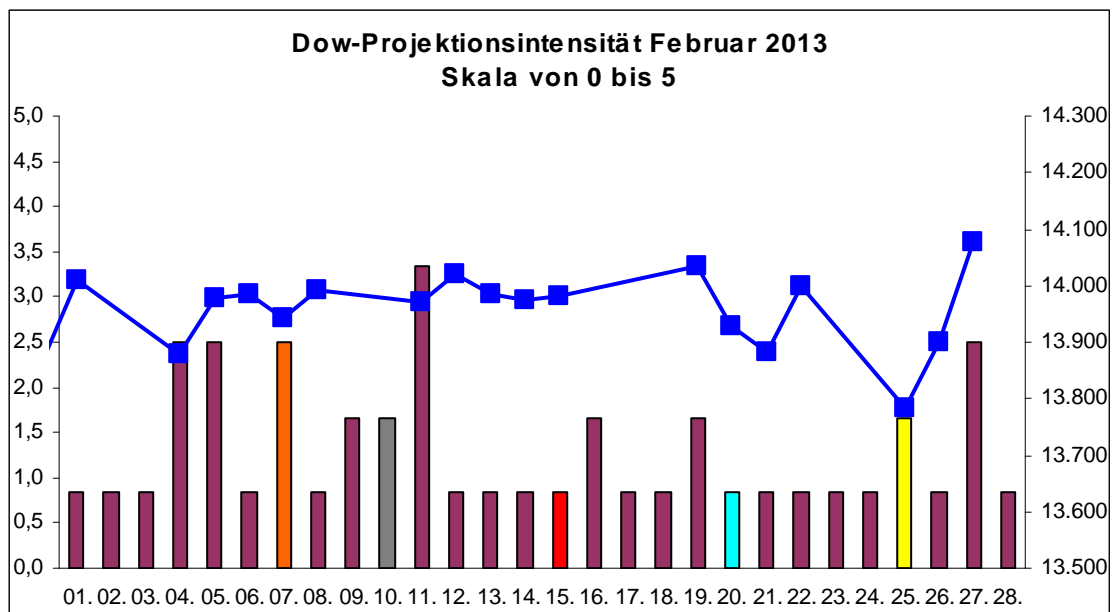
Der Goldpreis notiert bei 1.597 Dollar/Unze (1.610). Gold in Euro liegt bei 1.216.  
Silber befindet sich bei 29,07 Dollar (29,22).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,9% auf 362,53 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU  
endete bei 137,23 Punkten. Newmont Mining verlor 82 Cent und endete bei 40,62.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 12,7% auf 14,73 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete  
bei 16,34 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,99. Die Equity-PCR endete bei 0,63.  
Die OEX-PCR endete bei 2,00. Der ISEE schloss mit 100.

-----

Zeitprojektionstage Februar: 04./05., 7., 11., 27.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;  
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün*

Die Märkte stiegen gestern - im Vertrauen auf Bernankes gestrige Worte - mit vergleichsweise geringem Volumen. Der Euro reagierte positiv, die Edelmetalle gingen schwächer. Insgesamt war wieder mehr Risiko gefragt.

Der S&P 500 konnte die 1.500-Punkte-Marke zurückerobern.

### S&P 500 Tageschart



Richtungsweisend dürften die Zahlen der Chicago PMI-Index (heute) und des ISM-Index (morgen) sein. Die Erwartungen befinden sich jeweils leicht unterhalb der Januar-Werte. Das Buy-the-dip-Verhalten erscheint intakt. Der Dow dürfte in Kürze den Kampf mit dem Widerstand am Allzeithoch aufnehmen. Eine erstes Anstoßen, gefolgt von einer etwa drei bis viertägigen Konsolidierung und dann dem Ausbruch auf ein neues Allzeithoch wäre das Idealszenario für einen gelungenen bullischen Ausbruch. Ginge es sofort hektisch drüber, könnte ein Fehlsignal entstehen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

### Absacker

Wir haben einen Videokanal eröffnet. Ziel ist es, Hintergrundinformationen genutzte Instrumente zu geben und unsere Arbeitsweise zu erläutern. In der handelstäglichen Frühausgabe steht dafür nicht immer ausreichend Raum zur Verfügung.

Die Videos werden demnach einen ehr schulenden, informativen Charakter haben. Die konkrete Marktsituation vergessen wir dabei jedoch nicht. Ein typisches Beispiel wäre die Produktion eines Videos, in dem wir unsere Definition vom "smarten Geld" erläutern. Auch die Aufklärung darüber, warum 90%-Tage so wichtig sind, eignet sich für ein Video. Genauso, wenn es um die Bedeutung der Zeitprojektionen geht. Zusätzlich ist vorstell-

bar, per Video untergeordnete Märkte wie Kaffee oder Zucker zu analysieren (z.B. Zucker, Kaffee).

Die Videos werden in unregelmäßigen Abständen erscheinen. Hier ist das Video zum Thema Gold <http://www.youtube.com/watch?v=xoaKseSOymk> Wir werden auf neue Videos im Rahmen der handelstäglichen Frühausgabe aufmerksam machen.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.